



**Intermón Oxfam**

902 330 331  
info@IntermonOxfam.org  
www.IntermonOxfam.org

Madrid, 28. Oktober 2011

Das Programm **„Abriendo Mundos. Mujeres migrantes, mujeres con derechos“ (Welten öffnen. Migrierte Frauen, Frauen mit Rechten)** für das in Spanien Intermón Oxfam zuständig ist, **bescheinigt der Organisation verikom die Teilnahme an den „Best-Practice Austauschtreffen zwischen der EU und Spanien“**, die in Madrid, Barcelona und Valencia vom 12. bis zum 17. Juni 2011 stattgefunden haben, sowie die Präsentation der Initiative „ambulante Betreuung für Migrantinnen“ mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus der Organisation verikom im Rahmen der **Workshops „Construyendo Nuevos Mundos desde, con y para las mujeres migrantes“ (Neue Welten aufbauen, ausgehend von, mit und für migrierte Frauen)**, die in Madrid vom 26. bis zum 28. Oktober 2011 stattfanden.

Die „Best-Practice Austauschtreffen zwischen der EU und Spanien“ und die Workshops **„Neue Welten aufbauen, ausgehend von, mit und für migrierte Frauen“** verfolgten das allgemeine Ziel, von der Zivilgesellschaft und/oder Lokalbehörden entwickelte und praktizierte Beispiele bester Praxis mit Bezug auf die Migration von Frauen sichtbar zu machen und zu diskutieren, sowie Strategien zu schaffen, mit denen diese besten Praxen in anderen Bereichen und an anderen Schauplätzen nachgebildet und angepasst werden können.

Die von Mónica Orjeda von der Organisation verikom entwickelte Initiative und die in diesem Zusammenhang entwickelten Aktivitäten, sind aus verschiedenen Gründen als gute europäische Praxis bewertet worden. Zuerst einmal ermöglicht die ambulante Betreuung vielen weiblichen Migranten mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus, die keine Kenntnis von Beratungsorganisationen oder -vereinigungen haben, den Zugang zu Beratung. Zweitens wird die Beratung durch Aktionen und Prozesse ergänzt, mit denen Aufmerksamkeit geschaffen und die Öffentlichkeit sensibilisiert wird: die von verikom entwickelte Arbeit macht nicht nur Fälle aus, in denen grundlegende Rechte missachtet werden, sondern es werden gleichzeitig auch Prozesse in Gang gesetzt, mit denen gegen die Verletzung der Arbeits- und Gesundheitsrechte der weiblichen Migranten gerichtete politische Aufmerksamkeit erzeugt wird. Drittens sind die Aktivitäten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, wie beispielsweise der von Anne Frisius in Kooperation mit verikom produzierte Dokumentarfilm „Mit einem Lächeln auf den Lippen“, innovativ, da sie auf audiovisuelle Medien als Instrumente der Sensibilisierung und Anklage setzen, die zudem erhebliche Auswirkungen zeitigen: so hat der im Film gezeigte Fall dazu geführt, dass sich die Gewerkschaften stärker für eine Verteidigung der Rechte der Migranten mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus einsetzen.

Aus diesen Gründen wurde die ambulante Beratung für Migrantinnen von verikom als Beispiel Guter Europäischer Praxis ausgewählt und im Rahmen des **„Best-Practice Austauschtreffen zwischen der EU und Spanien“**, sowie in der zweiten Sitzung der Workshops in Madrid zu „Analyse und Verbesserung von guten Praxen“, am Donnerstag, den 27. Oktober 2011, vorgestellt.

Mit erneutem Dank für Ihre Teilnahme verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

**Jaime Atienza Director Abteilung Kampagnen und Recherche**

**abriendo mundos**  **org**